



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

**BewerbungsID** 12863

**Nominierte Studienrichtung:** 101 Studienrichtung Rechtswissenschaften

**Angaben zum Aufenthalt:**

**Gastinstitution:** Carleton University - (Kanada)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2022/2023

**Aufenthaltsbeginn:** 07.09.2022      **Aufenthaltsende:** 22.12.2022

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	<b>Weitere Stipendien:</b> Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stipendium des Gastlandes:</b> nein ()</li> <li>• <b>Bundesländerstipendium:</b> nein</li> <li>• <b>Studienbeihilfe:</b> nein</li> <li>• <b>Sonstiges Stipendium:</b></li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien:</b>	€
<b>Gesamtsumme aller Stipendien:</b>	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€
<b>Art der Unterkunft:</b>	Studierendenwohnheim
<b>Reisekosten:</b>	€ 1.487,89
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 7.243,76
<b>Studienkosten:</b>	€ 0,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 366,82
<b>Visakosten:</b>	€ 0,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 11.102,18</b>

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

**BewerbungsID:** 12863

**Nominierte Studienrichtung:** 101 Studienrichtung Rechtswissenschaften

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Carleton University - (Kanada)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2022/2023

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

##### Gastuniversität

Ich habe mit der Uni ausschließlich gute und professionelle Erfahrungen gemacht. Zuständig für Austauschstudierende ist das International Students Service Office (=ISSO) Zur Zeit meines Austauschs war Frau Nancy Leslie die Zuständige. Von dort gab es immer sehr zeitnahe, freundliche und hilfreiche Rückmeldungen. Also bei Fragen: Einfach "ISSO Carleton" googlen und ein Mail hinschreiben.

Die Uni hat allgemein einen guten Ruf und (soweit ich das als Jus-Student beurteilen kann) gute Ausstattung, was Engineering angeht. Im Bereich Sozial- und Geisteswissenschaften scheint die University of Ottawa einen besseren Ruf zu haben. Bei anderen Studienrichtungen, kann ich leider nichts sagen. Trotz des weniger guten Ruf in dem Bereich, war ich aber mit meinen juristischen Kursen grundsätzlich zufrieden.

Auch erwähnenswert ist, dass die Uni sehr großen Wert auf Inklusivität legt. Soweit ich das beobachtet habe, sind alle Gebäude barrierefrei und es gibt auch reichlich speziell für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit eingerichtete WC-Anlagen. Auch in den Residence-Gebäuden gibt es speziell für körperlich behinderte Personen adaptierte Zimmer. Ich habe auch mehrere all-gender bathrooms gesehen, auch hier wird also Raum geschaffen. Am Schluss ist noch interessant, dass so gut wie alle Gebäude am Campus untertunnelt und durch dieses Tunnelsystem erreichbar sind. Das ist besonders dann praktisch, wenn es draußen dann kälter wird. Soll in Kanada angeblich vorkommen 😊

##### Kurse

Ich war einen Term auf Austausch, und zwar im Fall Term. Das bedeutet von September bis Dezember. Auch möglich ist der Winter Term von Jänner bis April. Das Minimum für undergraduate studies (also für den ersten Titel; Bachelore, Magister) sind 3 Kurse pro Term. Das Maximum sind 5. Das entspricht 18 bzw 30 ECTS, da ein Kurs mit 0,5 Credits 6 ECTS entspricht. Es gibt auch Kurse mit 1 Credit. Diese sind aber ganzjährig. Wer also nur für einen Term kommt, kann diese nicht besuchen. Für graduate studies scheint das Minimum von Carleton aus bloß 1 Kurs zu sein. (Hat mir so eine Freundin dort berichtet, die gerade ihren MSc macht.)

Meine Kurse waren recht lang. Eine Einheit pro Woche à 3 Stunden. Sie waren aber Großteils auf aktiver Mitarbeit



basiert. Es wurden also oft Wortmeldungen oder Fragen eingeholt, was es mE erfrischend und kurzweilig gemacht hat. Der Umgang zwischen Lehrenden und Studierenden (und auch Studierenden untereinander) ist um einiges freundschaftlicher als ich es aus Wien kenne. (z.B.: Übliche Anrede im Mail wäre "Hi, Prof XY" statt unserem "Sehr geehrte/r")

## Prüfungen/Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung war wesentlich angenehmer als ich es von hier gewohnt bin (Achtung: Das Juridicum ist auch nicht unbedingt für seine einfachen Prüfungen bekannt, vielleicht ist deine Ausgangssituation anders! Der Eindruck wurde aber auch von anderen Austauschstudierenden aus Kontinentaleuropa bestätigt).

Prüfung im klassischen Sinn hatte ich nur eine. Das waren 3 Einheiten der LV, wo es de facto ausreichend war, das Wissen aus dem Kurs mit der Powerpoint aufzufrischen (Ergebnis waren 29/30 Punkten).

Sonst haben meine Lehrenden auf Essays zurückgegriffen. Anderer Studierende haben auch von Projektarbeiten berichtet. Wer kein Freund dieses selbständigen Arbeitens ist, wird sich hierüber vermutlich nicht freuen. Gesamt habe ich etwa 40 Seiten (4 Essays) geschrieben. Bedenke: Ich hatte das Mindestmaß an Kursen. Da kann also schon ordentlich was Zusammenkommen.

Eine gute Nachricht zum Abschluss: Die Beurteilung ist recht großzügig. Wir haben unter den Austauschstudierenden öfter gefunden, dass Leistungen in unseren Heiminstitutionen locker eine Note schlechter bewertet werden würden. Es ist auch möglich gegen jede Note Einspruch zu erheben. Die Erstkorrektur führen Teaching Assistants durch. Wenn man dem Ergebnis nicht zustimmt, kann man sich an den/die LV-Leiter/in wenden und dann wird die Arbeit neu benotet (kann aber auch schlechter werden).

## Mitstudierende

Sind großartig! Kanada ist ein multikulturelles Land, du wirst also Leute aus aller Welt kennenlernen. Die Kanadier/innen sind auch tatsächlich so freundlich, wie man sich erzählt. Türen werden aufgehalten und interessierter smalltalk steht auch auf der Tagesordnung. Eine großartige Atmosphäre!

Um Anschluss zu finden, empfehle ich auf jeden Fall, die welcome week Angebote des ISSO zu nützen, um dich mit anderen Austauschstudierenden zu vernetzen. Auch student societies (davon gibt es unglaublich viele! Von Glee-Club bis Varsity Football ist alles dabei) sind ein guter Ansatzpunkt.

## Unterkunft

Ich habe on campus gewohnt und würde das auch dir wärmstens empfehlen.

Es gibt 4 Raumtypen.

Double Room == Du teilst dir ein Zimmer ohne Küche mit einer zweiten Person. Bad wird idR mit dem Nebenzimmer geteilt.

Single Room = Du hast ein Zimmer ohne Küche für dich. Bad wird idR mit dem Nebenzimmer geteilt.

Pod (kann man nicht als Präferenz angeben) = du hast einen double oder single room, aber in einer Wohneinheit mit anderen double/single rooms zusammengefasst. Keine Küche- Bad wird im Pod geteilt. Bisschen wie eine WG.

Suite: Wie Pod, nur dass es nur Einzelzimmer gibt und auch eine Küche.

Essen gibt es grundsätzlich in der caf. Das ist eine Cafeteria mit großer Essensauswahl, die täglich von 07:30 – 22:00 offen hat. Es gibt ein all you can eat buffet. Unglaublich gesund ist das Essen nicht, aber es ist geschmacklich und auch von den Nährwerten ok. Es gibt 3 Arten von Meal Plan:

All Access = Du kannst so oft du willst in die caf.

Reduced = Du kannst 10x/Woche in die caf. Nur für Suite Style verfügbar. Würde ich empfehlen. Frühstück und hin und wieder Abendessen selbst checken ist nicht so wild und es ist wesentlich günstiger.

No Meal Plan = Du musst jedes Mal in die caf gehen bezahlen. Nur für Suite Style verfügbar. Würde ich nicht empfehlen. Lebensmittel sind teuer und du hast den Aufwand des Einkaufens und Kochens.

Meal Plans sind auch mit off-campus housing verfügbar.

Warum ich residence mit Meal Plan empfehlen würde: Ganz einfach. Sozialer Anschluss. Die anderen, die on



residence leben sind nur wenige Minuten entfernt. Ihr könnt immer was gemeinsam unternehmen. Die Caf ist auch ein sozialer Ort. Wir sind dort nicht selten studenlang herumgessen und haben geplaudert. Die off-campus-Leute oder jene ohne Meal Plan hatten es schwerer, sich zu integrieren.

#### Etwaige Schwierigkeiten

Die Zusagen kommen alle relativ spät (Kurse, Housing, usw.). Später, als es die Uni Wien für das Stipendium (Vorabanerkennungsbescheid va) benötigt. Da einfach Kontakt mit dem International Office hier und dem ISSO dort halten. Bei mir war es kein Problem, das abzuklären.

Es kann auch ein Problem sein, keinen dorm room zu bekommen, da diese "verlost" werden. Aber auch die Wohnungssuche off campus ist ein eher schwieriger Prozess, ich habe von Einigen gehört, die ohne Wohnungszusage geflogen sind, weil sie nicht on campus leben wollten und dann erst vor Ort eine Wohnung sichern konnten. Meistens handelt es sich dabei um großes WGs (7+ Personen) in Häusern in Uni Nähe. Speziell, wenn man nur für ein Semester da ist, halte ich on campus für die sicherere Variante.

Sonst ist alles glattgelaufen bzw. Falls es mal Schwierigkeiten gab, waren sie schnell und unkompliziert geklärt.

#### Sonstiges

Einreise nach Kanada ist (Stand 2022) sehr einfach. Bis zu 6 Monate (ohne Arbeitserlaubnis, aber studieren geht) reicht eine eTA (electronic Travel Allowance), die in wenigen Minuten beantragt und elektronisch mit dem Pass verbunden ist.

Für längere Aufenthalte oder wenn du arbeiten möchtest, ist ein student visum benötigt. Hierzu kann ich leider keine Auskünfte geben. Am besten bei der Botschaft nachfragen oder auf offiziellen Regierungsseiten schlaumachen.